

**Konzernzwischenbericht zum 30. September 2011
der CONET Technologies AG**



Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----------|
| Vorwort des Vorstands | 1 |
| Halbjahresabschluss | 4 |
| Konzernbilanz zum 30. September 2011..... | 4 |
| Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. April bis 30. September 2011 | 5 |
| Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1. April bis 30. September 2011 | 6 |
| Eigenkapitalpiegel zum 30. September 2011 | 7 |
| Erläuterungen zum Zwischenbericht | 8 |
| Konzernanhang zum 30. September 2011 | 13 |

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionäre,

gemäß der strategischen Ausrichtung der CONET Group ist die zielgerichtete Weiterentwicklung im Umfeld von hochwertigen IT-Dienstleistungen für uns als Vorstand der CONET Technologies AG auch im ersten Halbjahr (1. April bis 30. September 2011) des Geschäftsjahres 2011/2012 der Schwerpunkt unserer täglichen Arbeit gewesen. Eine wichtige Weichenstellung war in diesem Zusammenhang die Zusammenführung der SAP-Geschäftsaktivitäten der CONET Solutions GmbH mit dem SAP-Beratungsportfolio der im November 2010 erworbenen CONET Business Consultants GmbH (früher weisser + böhle GmbH). Die Integrationsleistung ist uns in diesem Zeitraum erfolgreich gelungen und das Unternehmen nimmt nunmehr eine führende Stellung bei der Erbringung von SAP Consulting im Public-Bereich ein. Die Beschäftigungslage in der Gesellschaft bewegt sich auf hohem und profitablen Niveau.

Auch die CONET Solutions GmbH konnte in den ersten 6 Monaten des neuen Geschäftsjahres nahtlos an die gute Beschäftigungs- und Ertragslage des letzten Geschäftsjahres anschließen. Nicht zufriedenstellend waren demgegenüber die Ergebnisse unserer kleineren Gesellschaften im 1. Halbjahr. Die ACCELSIS Technologies GmbH hatte in diesem Zeitraum noch weiterhin Sonderbelastungen aus einem Großprojekt mit der Stadt München zu verkraften. Darüber hinaus standen – trotz guter Auftragslage im Basisgeschäft – nicht genügend eigene Personalressourcen zur Verfügung, um einen deutlichen höheren Ergebnisbeitrag erwirtschaften zu können. Bei der CONET Services AG konnte bedauerlicherweise auch im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres kein positiver Ergebnisbeitrag erwirtschaftet werden. Die Erfolge in der Neukundenakquise sind weiterhin zu gering, da sich der Akquiseprozess sehr schwierig gestaltet und lange Vorlaufzeiten erfordert.

Neben dem operativen Tagesgeschäft hat der Vorstand kontinuierlich potentielle Akquisitionsmöglichkeiten im Hinblick auf Passgenauigkeit gemäß unserer Unternehmensstrategie zur CONET Group und der Seriosität von Kaufpreiskonditionen geprüft.

Mit dem vorliegenden Zwischenbericht der CONET Group wollen wir Ihnen als Aktionäre neben den reinen Finanzdaten auch einen qualitativen Einblick in die aktuelle Geschäftsentwicklung geben.

Kennzahlen des ersten Halbjahres im Überblick

- deutlich gestiegene Umsatzerlöse von 26,3 Mio. EUR (Vorjahr: 16,5 Mio. EUR)
- gesteigener Rohertrag (Umsatzerlöse zuzüglich Veränderung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen, abzüglich Materialaufwand, abzüglich Aufwendungen für bezogene Leistungen) von 17,6 Mio. EUR (Vorjahr: 13,8 Mio. EUR)

- spürbare Steigerung des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit auf 1.094 TEUR (Vorjahr: 390 TEUR)
- gestiegene Eigenkapitalquote von 40,8 % (Vorjahr: 39,7 %)
- bewerteter Auftragsbestand von 26 Mio. EUR (Vorjahr: 24 Mio. EUR) zum Ende des Halbjahres

Die deutlichen Anstiege bei Umsatz, Rohertrag und Ergebnis sind im Wesentlichen auf die Einbeziehung der CONET Business Consultants GmbH zurückzuführen.

Forecast der Tochtergesellschaften

- Das Ergebnis der CONET Solutions GmbH lag im 1. Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres über unseren Planzielen und auf hohem Niveau. Im 2. Halbjahr erwarten wir eine leichte Unterschreitung des anteiligen, gegenüber dem 1. Halbjahr aber spürbar höheren Planergebnisses.
- Die CONET Business Consultants GmbH konnte die ambitionierten Planziele des 1. Halbjahres trotz fehlender eigener Mitarbeiterressourcen erreichen. Trotz dieser Problematik sind wir zuversichtlich, im 2. Halbjahr das anteilige Planergebnis sogar leicht übertreffen zu können.
- Das Ergebnis der ACCELSIS Technologies GmbH liegt im 1. Halbjahr unter dem Planansatz aufgrund weiterer, zusätzlicher Belastungen aus dem Großprojekt mit der Stadt München. Die Beschäftigung im Basisgeschäft liegt jedoch auf hohem Niveau, so dass wir für das 2. Halbjahr ein Erreichen der Planziele erwarten. Für das Gesamtjahr ist jedoch mit einer Planunterschreitung zu rechnen.
- Die CONET Services AG hat das 1. Halbjahr mit einem Verlust abgeschlossen. Die Vertriebsfolge im Bereich der Betriebsprojekte setzen leider nur Zug um Zug ein und teilweise auch später als kalkuliert. Für die 2. Jahreshälfte gehen wir daher von einer nur leicht verbesserten Situation aus und erwarten für diesen Zeitraum ebenfalls ein negatives Ergebnis. Das bisherige Geschäftsmodell steht aktuell auf dem Prüfstand.

Das gute Wirtschaftsklima in Deutschland scheint sich zwar etwas einzutrüben, die IT-Branche verzeichnet jedoch noch weiterhin flächendeckend eine gute bis sehr gute Beschäftigungslage.

Der Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. (BITKOM) hält seine Wachstumsprognosen in den für die CONET Group relevanten Bereichen Software (+ 4,9 %) und IT-Services (+ 3,8 %) für das Jahr 2012 weiterhin aufrecht. Die Steigerungsraten bewegen sich im Wesentlichen auf dem Niveau von 2011.

Die Geschäftsaktivitäten im Umfeld unserer Bestandskunden gestalten sich unverändert sehr erfreulich. Die CONET Group konnte deshalb insgesamt eine stabile und gute Beschäfti-

gungssituation im 1. Halbjahr erreichen. Dies dokumentiert sich auch in dem guten und gegenüber dem Vorjahr verbesserten Auftragsbestand. Es bleibt aber auch erneut festzuhalten, dass insbesondere die Akquisition von Neukunden für alle Gesellschaften immer wieder eine große Herausforderung darstellt. Letztlich konnte auch die ACCELSIS Technologies GmbH noch nicht ihre volle Ertragskraft innerhalb der CONET Group entfalten.

Das Geschäftsmodell der CONET Group setzt auf Basis unserer Geschäftserfahrungen der vergangenen Jahre unverändert auf die Schwerpunkte Business Applications, Software Engineering und IT Infrastructure & Communications. Insbesondere qualifizierte Beratungsleistungen sind in der aktuellen Wirtschaftslage eine wichtige Grundleistung, auf deren Basis Anschlussaufträge im Kontext Software Engineering und IT Infrastructure akquiriert werden können. Der Anbietermarkt für Software und IT Services ist in Deutschland nach wie vor teilweise stark fragmentiert und der erforderliche Konsolidierungskurs setzt sich weiter fort. Die CONET Group hat durch ihren Wachstumskurs nunmehr eine Größe erreicht, die dazu führt, dass wir als etablierter, verlässlicher und flexibler mittelständischer Konzern im Markt positiv wahrgenommen werden.

Die größte Herausforderung für unsere Unternehmensgruppe ist aktuell die mangelnde Verfügbarkeit von qualifizierten IT-Fachkräften in Deutschland. Dies wird sich auch in den nächsten Jahren aufgrund von zu geringen Studienabgängern in Verbindung mit den demografischen Entwicklungen grundsätzlich nicht ändern. Hier gilt es zum einen mit allen zur Verfügung stehenden Instrumenten im Bereich Human Capital Management CONET als attraktiven Arbeitgeber bei Absolventen sowie Young und Senior Professionals zu platzieren. Darüber hinaus werden wir aber auch die Zusammenarbeit mit freiberuflichen IT-Spezialisten deutlich intensivieren, um somit den Kundenbedürfnis vollständig und flexibel entsprechen zu können.

Die Führung der CONET Group ist davon überzeugt, mit dem eingeschlagenen Weg unser Geschäftsmodell konsequent und erfolgreich ausbauen und qualifiziert weiterentwickeln zu können. Wir blicken trotz der etwas abgekühlten Stimmung in der deutschen Wirtschaft ungebroschen zuversichtlich in die Zukunft.

An dieser Stelle bedanken wir uns ausdrücklich bei unseren Aktionären, Mitarbeitern und unseren Geschäftspartnern für das uns entgegengebrachte Vertrauen und Engagement und freuen uns auf eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit.

Hennef, den 21. Dezember 2011

Rüdiger Zeyen
Vorstandsvorsitzender

Wilfried Pütz
Vorstand

Konzernzwischenbericht CONET Technologies AG

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. April bis 30. September 2011

| | € | € | Vorjahr 01.04. - 30.09.10 € |
|---|----------------|----------------------------|-----------------------------------|
| 1. Umsatzerlöse | | 26.279.940,88 | 16.538.235,94 |
| 2. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen | | 1.207.100,00 | 251.400,00 |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge | | 551.052,37 | 738.416,31 |
| - davon aus Währungsumrechnung: € 2.121,30 (Vorj.: € 31.304,14) | | | |
| | | <u>28.038.093,25</u> | <u>17.528.052,25</u> |
| 4. Materialaufwand: | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren | -1.150.067,58 | | -1.558.065,02 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | -8.742.285,36 | | -1.453.738,53 |
| | | <u>-9.892.352,94</u> | <u>-1.453.738,53</u> |
| | | <u>18.145.740,31</u> | <u>14.516.248,70</u> |
| 5. Personalaufwand: | | | |
| a) Löhne und Gehälter | -11.243.808,52 | | -8.919.243,66 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung | -2.154.911,89 | | -1.840.207,14 |
| - davon für Altersversorgung: € -115.127,60 (Vorj.: € -163.504,39) | | <u>-13.398.720,41</u> | |
| 6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | -487.201,88 | -295.910,43 |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | -3.163.560,66 | -3.173.088,43 |
| - davon aus Währungsumrechnung: € -7.320,30 (Vorj.: € -17.699,11) | | | |
| 8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 62.528,48 | 109.333,46 |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | <u>-65.251,87</u> | <u>-6.878,14</u> |
| 10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | | 1.093.533,97 | 390.254,36 |
| 11. Außerordentliche Aufwendungen | | -5.200,30 | -10.106,73 |
| 12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | -271.884,30 | -133.925,39 |
| - davon an latenten Steuern: € 14.865,08 (Vorj.: € 0,00) | | | |
| 13. Sonstige Steuern | | <u>-10.677,08</u> | <u>-7.306,48</u> |
| 14. Jahresüberschuss | | 805.772,29 | 238.915,76 |
| 15. Anteil konzernfremder Gesellschafter am Jahresergebnis (+ Verlustanteil / - Gewinnanteil) | | -50.019,74 | 76.020,95 |
| 16. Konzern-Gewinnvortrag | | 2.197.560,24 | 1.062.593,48 |
| 17. Konzern-Bilanzgewinn | | <u>2.953.312,79</u> | <u>1.377.530,19</u> |

Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1. April bis 30. September 2011

| | T€ | T€ |
|---|-------------|----------------------------|
| Periodenergebnis | 806 | |
| + planmäßige Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens | 487 | |
| +/- Zunahme / Abnahme der Pensionsrückstellungen | 80 | |
| +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge | 5 | |
| | | |
| -/+ Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | -1.508 | |
| | | |
| +/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | <u>522</u> | |
| = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | | 392 |
| | | |
| + Einzahlungen aus dem Abgänge des Anlagevermögens | 1 | |
| - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen | -320 | |
| - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen | <u>-473</u> | |
| = Cashflow aus der Investitionstätigkeit | | -793 |
| | | |
| - Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten | <u>-198</u> | |
| = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | | -198 |
| | | |
| = Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds | | -599 |
| | | |
| + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode | | <u>2.887</u> |
| | | |
| = Finanzmittelfonds am Ende der Periode | | <u><u>2.288</u></u> |

Die Finanzlage des Konzerns ergibt sich aus der dargestellten Entwicklung des Zahlungsmittelbestandes, der seinerseits aus Zahlungsmitteln, wie Barmittel, und Liquiditätsmitteläquivalenten (= kurzfristige, äußerst liquide Finanzmittel, die jederzeit in Zahlungsmittel umgewandelt werden können) besteht.

Der Abgrenzung des Finanzmittelfonds liegen die Empfehlung des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 2 (DRS 2) sowie des Instituts der Wirtschaftsprüfer zu Grunde. Der Aufbau der Kapitalflussrechnung im Bereich „Laufende Geschäftstätigkeit“ entspricht der indirekten Methode.

Eigenkapitalspiegel zum 30. September 2011

| | Mutterunternehmen | | | | Eigenkapital Gesamt € | Minderheiten- kapital € | Konzern- eigenkapital € |
|----------------------------|----------------------|---------------------|---|------------------------|-----------------------------|-------------------------------|-------------------------------|
| | Gezeichnetes Kapital | | Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital | | | | |
| | Stammaktien € | Vorzugsaktien € | Kapital- rücklage € | Bilanz- gewinn € | | | |
| Stand am 01.04.2011 | 1.650.000,00 | 1.170.000,00 | 2.681.650,62 | 2.197.560,24 | 7.699.210,86 | 631.834,63 | 8.331.045,49 |
| Konzernergebnis | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 755.752,55 | 755.752,55 | 50.019,74 | 805.772,29 |
| Stand am 30.09.2011 | 1.650.000,00 | 1.170.000,00 | 2.681.650,62 | 2.953.312,79 | 8.454.963,41 | 681.854,37 | 9.136.817,78 |

Erläuterungen zum Zwischenbericht

Die CONET Group ist aufgrund des am 28. Februar 2007 gestarteten Listings von 750.000 Vorzugsaktien der CONET Technologies AG auf Basis privatrechtlicher Vereinbarung mit der Deutschen Börse AG, Frankfurt zur Aufstellung eines Konzernzwischenabschlusses für den Zeitraum 1. April bis 30. September 2011 verpflichtet.

Der Konzernzwischenbericht der CONET Group zum 30. September 2011 umfasst die Geschäftsaktivitäten

- der Muttergesellschaft CONET Technologies AG mit Sitz in Hennef
- der Tochtergesellschaft CONET Solutions GmbH (100%), Hennef
- der Tochtergesellschaft CONET Business Consultants GmbH (85%), Ludwigsburg
- der Tochtergesellschaft ACCELSIS Technologies GmbH (100%), München
- der Tochtergesellschaft CONET Services AG (50,01%), Frankfurt
- der Tochtergesellschaft CONET Products GmbH (100%), Hennef

In die Konzernrechnungslegung sind die Einzelabschlüsse der oben genannten Gesellschaften zum 30. September 2011 einbezogen worden. Durch die mit notariellem Abspaltungsvertrag vom 5. Juli 2011 rückwirkend auf den 1. April 2011 übertragenen SAP-Geschäftsaktivitäten der CONET Solutions GmbH auf die CONET Business Consultants GmbH im Rahmen einer Kapitalerhöhung ist der Gesellschaftsanteil der CONET Technologies AG an der CONET Business Consultants GmbH von 75 % auf 85 % angestiegen.

Die wesentliche operative Geschäftstätigkeit der CONET Group im Betrachtungszeitraum lag zum einen in der CONET Solutions GmbH, die als etabliertes System- und Beratungshaus erfolgreich am IT-Markt operiert, und zum anderen in der CONET Business Consultants GmbH, die als führendes SAP-Beratungshaus im Public-Sektor agiert.

In der CONET Group sind die Leistungsbereiche Business Applications, Software Engineering und IT Infrastructure & Communications zusammengefasst. Industrieunternehmen und öffentliche Auftraggeber nutzen gezielt das Know-how der mittelständischen Unternehmensgruppe, die Mitglied des Bundesverbandes Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. (BITKOM) ist.

Die CONET Group hat im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2011/2012 in der Zeit vom 1. April bis 30. September 2011 eine deutlich gestiegene Gesamtleistung von 27,5 Mio. EUR (Vorjahr: 16,8 Mio. EUR) erzielt.

Zum 30. September 2011 waren 359 Mitarbeiter an den Standorten Hennef, Augsburg, Walldorf, Berlin, München, Frankfurt, Ludwigsburg und Neubrandenburg unter anderem für die Bundeswehr, verschiedene Bundesministerien und nachgeordnete Behörden sowie für Un-

ternehmen wie Bayer, Henkel, Deutsche Telekom, Deutsche Flugsicherung (DFS) und Deutsche Börse tätig.

Vermögenslage

Das Anlagevermögen der CONET Group beläuft sich auf insgesamt 3,68 Mio. EUR. Der größte Einzelposten im Anlagevermögen ist der aktivierte Firmenwert der CONET Solutions GmbH (aus Einbringung) mit 0,93 Mio. EUR und der Firmenwert der CONET Business Consultants GmbH (aus Erstkonsolidierung) mit 1,08 Mio. EUR. Der Restbetrag in Höhe von 1,67 Mio. EUR umfasst die erforderliche Betriebs- und Geschäftsausstattung (1,20 Mio. EUR) sowie immaterielle Vermögensgegenstände (0,47 Mio. EUR).

Das Umlaufvermögen in Höhe von insgesamt 18,10 Mio. EUR weist Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (12,47 Mio. EUR), Bankguthaben (2,29 Mio. EUR) sowie Sonstige Vermögensgegenstände (0,91 Mio. EUR) aus. Darüber hinaus wurden für halbfertige Projektarbeiten und Vorräte 2,43 Mio. EUR aktiviert.

Der Aktive Rechnungsabgrenzungsposten beträgt zum 30. September 2011 0,34 Mio. EUR.

Weiterhin sind in der Konzernbilanz gemäß BilMoG aktive latente Steuern in Höhe von 0,22 Mio. EUR ausgewiesen, die sich auf steuerliche Verlustvorträge bei den Gesellschaften ACCELSIS Technologies GmbH und CONET Services AG beziehen. Darüber hinaus ergibt sich aus der Vermögensverrechnung der Aktivwerte aus Rückdeckungsversicherung für Pensionszusagen der CONET Solutions GmbH mit den korrespondierenden Rückstellungsbeträgen ein aktivischer Unterschiedsbetrag in Höhe von 0,08 Mio. EUR.

Auf der Passivseite der Bilanz hat sich das Eigenkapital gegenüber dem Vorjahr von 8,33 Mio. EUR um 0,81 Mio. EUR auf 9,14 Mio. EUR erhöht. Der Ausgleichsposten für Anteile in Fremdbesitz ist um 0,05 Mio. EUR auf 0,68 Mio. EUR gestiegen. Der Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung ist mit 0,50 Mio. EUR unverändert.

Zum Bilanzstichtag wurden Rückstellungen in Höhe von 5,37 Mio. EUR (Vorjahr: 4,67 Mio. EUR) gebildet.

Aus der Verrechnung von Aktivwerten aus Rückdeckungsversicherungen mit den Rückstellungen für Pensionszusagen gemäß BilMoG ergibt sich ein passivischer Unterschiedsbetrag von 5 TEUR.

An Steuerrückstellungen ergibt sich per 30. September 2011 ein Gesamtvolumen von 1,08 Mio. EUR. Hierin sind für Haftungsrisiken im Nachgang zur Insolvenz der CONET AG i.l. bei der Tochtergesellschaft CONET Solutions GmbH mit 0,05 Mio. EUR berücksichtigt; die übrigen 1,03 Mio. EUR sind für Ertragssteuerzahlungen zurückgestellt.

Die Sonstigen Rückstellungen belaufen sich auf 4,28 Mio. EUR. Diese tragen den vertraglichen Verpflichtungen aus Anstellungsverträgen in Form von Urlaub, Überstunden, Weihnachtsgratifikation, Altersteilzeit sowie ergebnis- und leistungsabhängigen Prämienzahlun-

gen Rechnung; weiterhin sind für Gewährleistungen, Abschlussprüfung und sonstige Geschäftsrisiken ausreichende Rückstellungsbeträge eingebucht.

Die in der Konzernbilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 1,69 Mio. EUR betreffen die anteilige Fremdfinanzierung für den Erwerb von 75 % der Geschäftsanteile an der CONET Business Consultants GmbH.

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen waren mit 45 TEUR zu bilanzieren.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich auf 3,80 Mio. EUR; die sonstigen Verbindlichkeiten machen in Summe 1,36 Mio. EUR aus und beinhalten im Wesentlichen offene Umsatz- und Lohnsteuerzahlungen.

Neben den passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 0,30 Mio. EUR sind nach BilMoG in der Konzernbilanz passive latente Steuern in Höhe von 0,24 Mio. EUR ausgewiesen. Diese ergeben sich aus dem Unterschiedsbetrag für den aktivierten Firmenwert der CONET Solutions GmbH zwischen Handelsbilanz (0,98 Mio. EUR) und Steuerbilanz (0,22 Mio. EUR).

Finanzlage

Das Finanzmanagement der CONET Group ist darauf ausgerichtet, die jederzeitige und nachhaltige Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft sicherzustellen. Obgleich im ersten Schritt jede Gesellschaft ihr Liquiditätsmanagement eigenständig betreibt, erfolgt im Weiteren zur Optimierung aus Gruppensicht eine übergreifende Steuerung durch die Muttergesellschaft.

Mit dem Bestand an liquiden Mitteln in Höhe von insgesamt 2,29 Mio. EUR ist die CONET Group im Hinblick auf Flexibilität und Sicherheit ausreichend gut aufgestellt gewesen. Die liquiden Mittel haben sich gegenüber dem 31. März 2011 um rund 600 TEUR reduziert.

Darüber hinaus ist die Liquidität des Konzerns aufgrund bestehender Betriebsmittel-Kreditrahmenverträge jederzeit gesichert gewesen.

Ertragslage

Die CONET Group hat im Zeitraum April bis September 2011 im ersten Schritt einen Konzernumsatz in Höhe von 26,28 Mio. EUR erzielt und konnte daraus ein Rohertragsvolumen in Höhe von 18,15 Mio. EUR generieren. Der deutliche Umsatz- beziehungsweise Rohertragszuwachs ist im Wesentlichen auf die Einbeziehung der CONET Business Consultants GmbH zurückzuführen. Von dem erwirtschafteten Konzernrohertrag sind nachfolgend Personalkosten in Höhe von 13,40 Mio. EUR und sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 3,16 Mio. EUR sowie Abschreibungen von 0,49 Mio. EUR zu finanzieren gewesen. Unter Berücksichtigung von Zinsen und außerordentlichen Effekten (- 0,01 Mio. EUR) ergibt sich somit ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 1,09 Mio. EUR und stellt eine spürbare Verbesserung gegenüber dem Vorjahr dar.

Mitarbeiter

Auf Konzernebene bestanden zum 30. September 2011 mit 359 Mitarbeitern aktive Beschäftigungsverhältnisse.

Insgesamt 310 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren im Projektgeschäft eingesetzt. Das erforderliche Qualifikationsniveau in den Haupt-Leistungsbereichen Business Applications, Software Engineering, IT Infrastructure und Communications konnte im Wesentlichen verlässlich abgedeckt werden.

Die für die angestrebte Umsatzentwicklung erforderlichen und ehrgeizigen Personalgewinnungsziele konnten aufgrund des auch auf dem IT-Markt vorherrschenden Mangels an Experten und Fachkräften nicht gänzlich erreicht werden. Die Gewinnung von Spezialisten mit Erfahrung in den für CONET relevanten Leistungsbereichen stellt bei den aktuellen Rand- und Rahmenbedingungen also unverändert eine große Herausforderung dar.

Daher legen wir auch weiterhin ein starkes Augenmerk auf verschiedene Maßnahmen im Personal-Marketing. Dazu gehören die auf Absolventen von Hochschulen und Universitäten und wechselwillige IT-Profis ausgerichteten Aktivitäten sowie die enge Zusammenarbeit mit Hochschulen in der jeweiligen Region.

Auch für das laufende und kommende Geschäftsjahr sind weiterhin gezielte Verstärkungen für das Projektgeschäft geplant. Wir gehen davon aus, den Bedarf an qualifizierten oder zu qualifizierenden Mitarbeitern in der Folge unserer unterschiedlichen Recruiting-Maßnahmen im Wesentlichen durch Einstellungen ausreichend abdecken zu können, auch wenn dies für gewisse Spezialexpertise gegebenenfalls etwas mehr Zeit in Anspruch nimmt als gewünscht oder nur in Teilen erreicht wird.

Für uns ist letztlich entscheidend, dass wir die richtigen Mitarbeiter für unser Unternehmen gewinnen, da diese durch ihre Fachexpertise und Engagement in der Lage sind, den höchsten Mehrwert für unsere Kunden und damit unser Unternehmen zu realisieren.

Im Rahmen unserer Strategie werden wir uns zudem auch weiterhin sehr stark auf die Qualifizierung von Mitarbeitern durch fundierte Entwicklungs- und Weiterbildungsmaßnahmen fokussieren.

Dies ist uns in der Vergangenheit immer wieder erfolgreich gelungen, und aufgrund unserer Unternehmenskultur sowie interessanter und herausfordernder Projektaktivitäten sind wir auch für die Zukunft zuversichtlich, hier erfolgreich zu sein.

Im Einzelfall werden wir uns bei entsprechenden Chancen auch gezwungen sehen, temporär Personal ‚auf Vorrat‘ einstellen zu müssen.

Ein weiterer wichtiger Baustein für unseren zukünftigen Unternehmenserfolg ist in diesem Zusammenhang auch die Ausbildung von qualifiziertem Nachwuchs. Regelmäßig erhalten rund 20 junge Menschen unter Federführung der Muttergesellschaft CONET Technologies AG ihre Erstausbildung als Fachinformatiker/in Fachrichtung Anwendungsentwicklung, Fachinformatiker/in Fachrichtung Systemintegration, Kaufmann/-frau für Bürokommunikation

oder auch im Rahmen eines ausbildungsbegleitenden (dualen) Studiums zum Bachelor in Wirtschaftsinformatik. Zusätzlich werden berufsbegleitende Studiengänge in den Fächern Informatik beziehungsweise Wirtschaftsinformatik und Bachelor-/Master-/Diplomarbeiten mit verschiedenen Themenschwerpunkten gefördert.

Chancen- und Risikobericht

Im Konzernlagebericht zum 31. März 2011 haben wir detailliert über die grundlegenden Chancen und Risiken von IT-Systemhäusern als auch die spezifischen Chancen und Risiken der CONET Group informiert. Im zurückliegenden Halbjahr und auch in den folgenden Monaten war und ist es ein Schwerpunkt des Risikomanagements, die Methoden und Instrumente des Risikomanagements flächendeckend auf alle Tochtergesellschaften in der CONET Group auszuweiten und aufeinander abzustimmen. Dieses betrifft sowohl das Qualitäts- und Risikomanagement bezogen auf den operativen Leistungserstellungsprozess (Projektgeschäft) als auch auf Unternehmensebene der jeweiligen Einzelgesellschaften und deren Integration in eine konzernübergreifende Chancen- und Risikobetrachtung.

Darüber hinaus wird an der kontinuierlichen Verbesserung der internen Prozesse und Kontrollmechanismen weiterhin gearbeitet, um auf diese Weise frühzeitig Chancen und Risiken zu erkennen und geeignete Steuerungsmaßnahmen einzuleiten.

Konzernanhang zum 30. September 2011

Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

Die CONET Technologies AG hat ihren Sitz in Hennef, Deutschland, und ist beim Amtsgericht Siegburg unter der Registernummer HRB 10328 eingetragen. Das Geschäftsjahr weicht vom Kalenderjahr ab und läuft vom 1. April eines Jahres bis 31. März des Folgejahres.

Die CONET Technologies AG ist nach den Vorschriften des § 293 Abs. 1 Nr. 1 HGB von der Pflicht, einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufzustellen, befreit. Gleichwohl ist die CONET Group aufgrund des am 28. Februar 2007 gestarteten Listings von 750.000 Vorzugsaktien der CONET Technologies AG auf Basis privatrechtlicher Vereinbarung mit der Deutschen Börse AG, Frankfurt zur Aufstellung eines Konzernzwischenabschlusses für den Zeitraum 1. April bis 30. September 2011 verpflichtet.

Die Konzernbilanz sowie die Konzerngewinn- und Verlustrechnung für den Konzernzwischenbericht wurden nach den Vorschriften der §§ 294 ff. HGB gegliedert. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) und der Konzernanhang nach den Vorschriften der §§ 313 f. HGB aufgestellt.

Die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses erfolgt in Euro.

Konsolidierungsgrundsätze

Konsolidierungskreis

Neben der CONET Technologies AG werden in den Konzernabschluss alle wesentlichen Unternehmen einbezogen, bei denen die CONET Technologies AG mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügt, deren Finanz- und Geschäftspolitik so zu bestimmen, dass sie aus der Tätigkeit dieser Unternehmen Nutzen ziehen kann.

Der Konsolidierungskreis setzt sich aus dem Mutterunternehmen, CONET Technologies AG, und den folgenden Tochterunternehmen zusammen:

| Gesellschaft | Sitz | Anteil % | Konsolidierung |
|---------------------------------|-------------|-----------------|-----------------------|
| CONET Solutions GmbH | Hennef | 100,00 | Vollkonsolidierung |
| ACCELSIS Technologies GmbH | München | 100,00 | Vollkonsolidierung |
| CONET Products GmbH | Hennef | 100,00 | Vollkonsolidierung |
| CONET Services AG | Frankfurt | 50,01 | Vollkonsolidierung |
| CONET Business Consultants GmbH | Ludwigsburg | 85,00 | Vollkonsolidierung |

Die CONET Technologies AG hat zum 2. November 2010 die Geschäftsanteile an der CONET Business Consultants GmbH, Ludwigsburg in Höhe von 75 % erworben. Mit Wirkung zum 1. April 2011 wurde die SAP-Geschäftssparte der CONET Solutions GmbH aus dieser herausgelöst und in die CONET Business Consultants GmbH eingebracht. Die Einbringung der SAP-Geschäftssparte in die CONET Business Consultants GmbH erfolgte gegen Gewährung neuer Geschäftsanteile. Dies hat dazu geführt, dass die CONET Technologies AG nunmehr 85 % der Geschäftsanteile an der Gesellschaft hält.

Kapitalkonsolidierung

Auswirkungen der geänderten Vorschriften zur Konzernrechnungslegung

Aufgrund Artikel 66 Abs. 3 Satz 4 EGHGB darf die Kapitalkonsolidierung entsprechend der Buchwertmethode für Beteiligungserwerbe, deren Erstkonsolidierung bis zum 31. Dezember 2009 erfolgte, beibehalten werden. Die Kapitalkonsolidierung wurde bei allen einbezogenen Unternehmen außer der CONET Business Consultants GmbH nach der Buchwertmethode durchgeführt. Die Anteile der Muttergesellschaft CONET Technologies AG an den Tochterunternehmen wurden mit dem Eigenkapital des jeweiligen Tochterunternehmens auf Basis der Wertansätze der erstmaligen Einbeziehung (Erstkonsolidierung) in den Konzernabschluss verrechnet.

Von dem Wahlrecht der offenen Verrechnung aktivischer Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung bis zum 31. Dezember 2009 mit den Konzernrücklagen wurde ebenfalls Gebrauch gemacht.

Bei der erstmaligen Kapitalkonsolidierung der CONET Business Consultants GmbH wurde die Neubewertungsmethode gemäß § 301 Abs. 1 HGB angewendet. Die der CONET Technologies AG gehörenden Anteile an der CONET Business Consultants GmbH wurden mit ihrem Wertansatz zur erstmaligen Einbeziehung mit dem Eigenkapital des Tochterunternehmens anteilig verrechnet. Das Eigenkapital der CONET Business Consultants GmbH wurde mit dem Betrag angesetzt, der sich aus dem beizulegenden Zeitwert der erworbenen, identifizierbaren Vermögensgegenstände sowie den übernommenen Schulden der CONET Business Consultants GmbH zum Erwerbszeitpunkt zusammensetzt. Die Bewertung der erworbenen, identifizierbaren Vermögensgegenstände sowie der übernommenen Schulden erfolgte unabhängig vom Umfang etwaiger Minderheitenanteile.

Einbezogene Unternehmen

Erstkonsolidierung

| | |
|----------------------------|------------|
| CONET Solutions GmbH | 01.01.2007 |
| ACCELSIS Technologies GmbH | 31.05.2008 |
| CONET Products GmbH | 01.10.2008 |

Konzernzwischenbericht CONET Technologies AG

CONET Services AG

01.04.2009

CONET Business Consultants GmbH

02.11.2010

Die Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung und deren Ausweis setzen sich zum 30. September 2011 wie folgt zusammen:

| | Unterschieds- betrag aus der Kapitalkon- solidierung | davon ausgewie- sen unter den Konzerngewinn- rücklagen | davon ausge- wiesen als „passivischer Unterschieds- betrag“ | davon als „aktivischer Unterschieds- betrag“ mit den Rücklagen ver- rechnet |
|---|---|---|---|--|
| | EUR | EUR | EUR | EUR |
| CONET Solutions GmbH | -1.596.369,71 | -1.178.758,34 | -428.392,58 | 10.781,21 |
| ACCELSIS Technologies GmbH (ehemals Sell on Screen GmbH) | 381.559,84 | 0,00 | 0,00 | 381.559,84 |
| - als Gesamtrechtsnach- folger für die accelsis technologies GmbH | 1.522.444,37 | 0,00 | 0,00 | 1.522.444,37 |
| - als Gesamtrechtsnach- folger für die Idee Inter- net.TV GmbH | 56.573,33 | 0,00 | 0,00 | 56.573,33 |
| CONET Services AG | -68.004,31 | 0,00 | -68.004,31 | 0,00 |
| CONET Business Consul- tants GmbH | 1.216.260,51 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | 1.512.464,03 | -1.178.758,34 | -496.396,89 | 1.971.358,75 |

Der aus der Kapitalkonsolidierung der CONET Solutions GmbH sowie der auf den 1. April 2009 verschmolzenen CONET Informationssysteme GmbH resultierende passive Unterschiedsbetrag von EUR 1.596.369,71 wurde in Höhe von EUR 1.178.758,34 in die Konzerngewinnrücklagen eingestellt.

Bei dem in die Konzerngewinnrücklagen eingestellten Betrag handelt es sich um die Gewinne dieser beiden Gesellschaften, die vor der Konzernzugehörigkeit erwirtschaftet wurden. Der darüber hinaus verbleibende Unterschiedsbetrag teilt sich in einen passivischen Unterschiedsbetrag in Höhe von EUR 428.392,58 und in einen aktivischen Unterschiedsbetrag in

Höhe von EUR 10.781,21 auf. Der passivische Unterschiedsbetrag hat den Charakter eines „lucky buy“. Er wird als Rücklage interpretiert und als Bestandteil des Konzerneigenkapitals ausgewiesen. Der aktivische Unterschiedsbetrag resultiert aus dem Hinzuerwerb von 22 % der Gesellschaftsanteile an der CONET Informationssysteme GmbH.

Durch Verschmelzungsvertrag vom 25. Mai 2010 wurde die ehemals 100 %ige Tochtergesellschaft accelsis technologies GmbH rückwirkend auf den 30. September 2009 auf die Tochtergesellschaft Sell on Screen GmbH verschmolzen und gleichzeitig in ACCELSIS Technologies GmbH umbenannt. Die der CONET Technologies AG bis zum Verschmelzungstichtag zuzurechnenden Anteile an der accelsis technologies GmbH, Accelsis Embedded Engineering GmbH (Enkelunternehmen, 100 % des Stammkapitals gehalten über die ehemalige accelsis technologies GmbH) sowie Idee Internet.TV GmbH (Enkelunternehmen, 100 % des Stammkapitals gehalten über die ehemalige Sell on Screen GmbH) wurden mit dem auf sie entfallenden anteiligen Eigenkapital auf Basis der Wertansätze zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss verrechnet. Entstandene aktivische Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung sind nach der Verschmelzung dem aufnehmenden Rechtsträger, der ACCELSIS Technologies GmbH, zuzurechnen. Diese wurden als Geschäfts- oder Firmenwerte mit den Konzernrücklagen verrechnet.

Aus dem Erwerb von 50,01 % der Anteile an der CONET Services AG resultiert ein passivischer Unterschiedsbetrag in Höhe von EUR 68.004,31, der ebenfalls den Charakter eines „lucky buy“ hat und innerhalb des Konzerneigenkapitals ausgewiesen wird.

Der aus der erstmaligen Kapitalkonsolidierung der CONET Business Consultants GmbH resultierende aktivische Unterschiedsbetrag in Höhe von EUR 1.216.260,51 wurde als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert. Die Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwertes erfolgt planmäßig über 8 Jahre. Ab dem Erwerbszeitpunkt wurde der Geschäfts- oder Firmenwert anteilig um EUR 139.363,18 abgeschrieben.

Stand – Verrechnung der Unterschiedsbeträge

| | Verrechnung mit den Kon- zerngewinn- rücklagen | Verrechnung mit den Kon- zernkapital- rücklagen | Planmäßige Abschreibung auf Geschäfts- oder Firmen- wert | Ausweis in der Konzern- bilanz |
|--------------------------------------|---|--|--|--------------------------------------|
| | EUR | EUR | EUR | EUR |
| Passivischer Un- terschiedsbetrag | -496.396,89 | 0,00 | 0,00 | -496.396,89 |
| Aktivischer Unter- schiedsbetrag | 3.187.619,26 | 1.240.476,01 | 730.882,74 | 1.076.897,33 |
| passivischer Unterschiedsbetrag (-) | | | | |
| aktivischer Unterschiedsbetrag (+) | | | | |

Anteile konzernfremder Gesellschafter

An dem Tochterunternehmen CONET Services AG sind konzernfremde Gesellschafter mit 49,99 % und an dem Tochterunternehmen CONET Business Consultants GmbH mit 15 % beteiligt. Gemäß § 307 HGB wurde bei der Kapitalkonsolidierung der auf konzernfremde Gesellschafter entfallende Anteil am Eigenkapital in Höhe von EUR 681.854,37 innerhalb des Konzerneigenkapitals unter dem Posten „Anteile konzernfremder Gesellschafter“ ausgewiesen.

Der Anteil konzernfremder Gesellschafter setzt sich zum 30. September 2011 wie folgt zusammen:

| | |
|-------------------------------|---------------------------------|
| | EUR |
| Stand 01.04.2011 | 631.834,63 |
| Ergebnisanteil zum 30.09.2011 | <u>50.019,74</u> |
| Stand 30.09.2011 | <u><u>681.854,37</u></u> |

Schulden-, Aufwands- und Ertragskonsolidierung sowie Zwischengewinneliminierung

Die Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Unternehmen wurden vollständig eliminiert.

Im Rahmen der Aufwands und Ertragskonsolidierung wurden sonstige betriebliche Erträge (EUR 303.330,27), Umsatzerlöse (EUR 1.811.698,44), Aufwendungen für bezogene Leistungen (EUR 719.383,20), sonstige betriebliche Aufwendungen (EUR 1.395.645,51), Erträge und Aufwendungen aus Gewinnabführungsverträgen (EUR 835.812,95) sowie Zinserträge und -aufwendungen (EUR 6.820,14) eliminiert.

Bei der Durchführung der Schulden-, Aufwands- und Ertragskonsolidierung haben sich keine ergebniswirksamen Auswirkungen ergeben. Auf eine Zwischengewinneliminierung wurde wegen Geringfügigkeit verzichtet.

Angaben zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Zwischenabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften wurden nach den für Kapitalgesellschaften geltenden gesetzlichen Vorschriften der §§ 242 ff., 264 ff. HGB aufgestellt.

Die Bewertung der Vermögens- und Schuldposten entspricht den Vorschriften der §§ 252 bis 256 HGB.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Aus der Einbringung des Geschäftsbetriebes der CONET Solutions GmbH resultiert ein Firmenwert in Höhe von EUR 927.678,00. Die CONET Solutions GmbH bietet eine vielseitige Palette an Leistungen in den Geschäftsfeldern Business Applications, Software Engineering und IT Infrastruktur & Communications an. Die CONET Solutions GmbH ist in diesem Umfeld seit vielen Jahren erfolgreich unterwegs und nimmt demzufolge eine etablierte Rolle im ITK-Markt in Deutschland ein. Das Geschäftsmodell ist sowohl im Umsatzvolumen als auch bei der Anzahl an Mitarbeitern auf Wachstum ausgelegt. Die Geschäftsaktivitäten sind eindeutig langfristig angelegt. Basierend auf dieser Grundlage geht die Geschäftsführung der CONET Solutions GmbH von einem Gesamtabschreibungszeitraum für den Firmenwert von 15 Jahren aus. Der Geschäfts- oder Firmenwert wurde zum Einbringungszeitpunkt mit dem beizulegenden Wert angesetzt.

Ein weiterer Firmenwert in Höhe von EUR 1.076.897,33 resultiert aus der Erstkonsolidierung der CONET Business Consultants GmbH zum 2. November 2010. Die CONET Business Consultants GmbH ist mit ihren SAP-Beratungsleistungen im Public Sector sehr gut positioniert und erzielt zusammen mit den abgespalteten SAP-Aktivitäten der CONET Solutions GmbH in Summe ein Umsatzvolumen von rund 25 Mio. EUR und nimmt damit im Public Sector eine führende Rolle ein. Die Geschäftsaktivitäten sind langfristig angelegt und ausgerichtet. Im Sinne einer überschaubaren Kalkulationsbasis geht der Vorstand der CONET Technologies AG von einem Gesamtabschreibungszeitraum in Höhe von 8 Jahren aus.

Betriebs- und Anwendungs-Software wird zu Einbringungswerten sowie Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet und linear über 3 Jahre abgeschrieben.

Immaterielle Vermögensgegenstände, die nach dem 31. Dezember 2007 angeschafft wurden und deren Anschaffungskosten über EUR 150,00 liegen und maximal EUR 1.000,00 betragen, werden in einem Sammelposten erfasst, der im Geschäftsjahr der Bildung und den folgenden vier Geschäftsjahren mit jeweils einem Fünftel gewinnmindernd abgeschrieben wird.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Einbringungswerten sowie zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear vorgenommen. Für die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer gilt folgender Rahmen:

Übrige

| | |
|------------------------------------|----------------|
| EDV-Anlagen | 3 bis 5 Jahre |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 4 bis 13 Jahre |

Geringwertige Anlagegüter, die nach dem 31. Dezember 2007 angeschafft wurden und deren Anschaffungskosten über EUR 150,00 liegen und maximal EUR 1.000,00 betragen, werden in einem Sammelposten erfasst, der im Geschäftsjahr der Bildung und den folgenden vier Geschäftsjahren mit jeweils einem Fünftel gewinnmindernd abgeschrieben wird.

Wertpapiere des Anlagevermögens

Die Wertpapiere des Anlagevermögens dienen der Absicherung der Altersteilzeitrückstellungen.

Die Wertpapiere wurden zum beizulegenden Zeitwert (EUR 526.315,07) bewertet und entsprechend § 246 Abs. 2 S.2 HGB mit den Altersteilzeitrückstellungen (EUR 640.530,28) verrechnet. Der Ausweis erfolgt unter den sonstigen Rückstellungen.

Vorräte

Die Bewertung der unfertigen Leistungen und Waren erfolgt gemäß § 255 Abs. 2 HGB mit den Herstellungskosten beziehungsweise mit dem niedrigeren beizulegenden Wert. Waren wurden zu Anschaffungskosten bewertet

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen werden zum Nennwert ausgewiesen. Für das allgemeine Ausfallrisiko wurde eine Pauschalwertberichtigung gebildet.

Zum 30. September 2011 bestand keine Notwendigkeit für die Bildung von Einzelwertberichtigungen.

Sonstige Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten ausgewiesen.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Der Kassenbestand sowie die Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert ausgewiesen.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält Ausgaben, die Aufwendungen nach dem Bilanzstichtag darstellen. Die Rechnungsabgrenzungen betreffen im Wesentlichen Versicherungsbeiträge, Wartungs-, Werbe- und Leasing-Kosten sowie Beiträge an Verbände.

Aktive latente Steuern

Zum 30. September 2011 wurden aktive latente Steuern für folgende Wertansatzdifferenzen gebildet:

| In TEUR | Abziehbare temporäre Differenzen | |
|--|----------------------------------|------------|
| | 30.09.2011 | 31.03.2011 |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | - | 67 |
| Rückstellungen für Pensionen | 28 | 18 |
| steuerliche Verlustvorträge Körperschaftsteuer | 669 | 614 |
| steuerliche Verlustvorträge Gewerbesteuer | 704 | 649 |

Die Bewertung der temporären Differenzen erfolgt mit den individuellen Steuersätzen (29,74 % - 31,05 %) der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen. Auf die temporären Differenzen wurden die aktiven latenten Steuern in Höhe von EUR 223.977,34 (Vorjahr: EUR 222.785,26) gebildet.

Im Rahmen der Aktivierung von aktiven latenten Steuern wurde vom Wahlrecht gebraucht gemacht, somit erfolgt der Ausweis nach der Bruttomethode.

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Der aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung resultiert aus der Verrechnung der Pensionsrückstellungen (EUR 823.369,10) eines in den Konzern einbezogenen Tochterunternehmens mit dem Planvermögen (EUR 900.064,19) nach Maßgabe des § 246 Abs. 2 S. 2 HGB.

Eigenkapital

Das voll eingezahlte **Grundkapital** der Muttergesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag EUR 2.820.000,00 und ist in jeweils auf den Inhaber lautende 1.650.000 Stückaktien ohne Nennbetrag und 1.170.000 auf den Inhaber lautende stimmrechtslose Vorzugsaktien ohne Nennbetrag aufgeteilt.

Der Vorstand des Mutterunternehmens ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 5. Oktober 2013 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates einmalig oder mehrfach durch Bar- oder Sacheinlagen um bis zu EUR 10.000,00 durch Ausgabe von bis zu 10.000 neuer auf den Inhaber lautender Vorzugsaktien ohne Stimmrecht ohne Nennbetrag zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2008/I). Die neuen Vorzugsaktien der Gesellschaft sollen unter Ausschluss des Bezugsrechts der bestehenden Aktionäre zu einem Preis von EUR 5,00 angeboten werden. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die näheren Einzelheiten der Kapitalerhöhung festzulegen und die Satzung entsprechend anzupassen.

Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 5. Oktober 2013 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates einmalig oder mehrfach durch Bar- oder Sacheinlagen um bis zu EUR 350.000,00 durch Ausgabe von bis zu 350.000 neuer auf den Inhaber lautender Vorzugsaktien ohne Stimmrecht ohne Nennbetrag zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2008/II). Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die näheren Einzelheiten der Kapitalerhöhung festzulegen und die Satzung entsprechend anzupassen. Der Vorstand entscheidet über einen Ausschluss des Bezugsrechtes mit Zustimmung des Aufsichtsrates.

Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 5. April 2014 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates einmalig oder mehrfach durch Bar- oder Sacheinlagen um bis zu EUR 120.000,00 durch Ausgabe von bis zu 120.000 neuer auf den Inhaber lautender Vorzugsaktien ohne Stimmrecht ohne Nennbetrag zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2009/III). Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die näheren Einzelheiten der Kapitalerhöhung festzulegen, insbesondere das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, und die Satzung entsprechend anzupassen. Der Vorstand entscheidet über einen Ausschluss des Bezugsrechtes mit Zustimmung des Aufsichtsrates.

Die Kapitalrücklage weist zum 30. September 2011 keine Veränderung gegenüber dem Vorjahreswert aus.

Der Bilanzgewinn ergibt sich wie folgt:

| | |
|---|----------------------------|
| | EUR |
| Gewinnvortrag 31.03.2011 | 2.197.560,24 |
| Konzernergebnis zum 30.09.2011 abzgl. Anteil konzernfremder Gesellschafter | 755.752,55 |
| Stand 30.09.2011 | <u>2.953.312,79</u> |

Von dem im Konzernabschluss ausgewiesenen Bilanzgewinn in Höhe von EUR 2.953.312,79 entfällt auf die CONET Technologies AG ein Betrag von EUR 1.696.100,73.

Passivischer Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung

Der passive Unterschiedsbetrag wird gemäß BilMoG als gesonderter Posten nach dem Konzerneigenkapital ausgewiesen.

Rückstellungen

Die Rückstellungen decken in angemessenem Umfang die erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen; sie wurden aufgrund der im Zeitpunkt der Bilanzaufstellung vorliegenden Erkenntnisse in Höhe der Erfüllungsbeträge gebildet, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind.

Die Pensionsrückstellungen sind nach § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB mit ihren Erfüllungsbeträgen in der Bilanz angesetzt. Dem Ansatz liegt ein versicherungsmathematisches Gutachten zugrunde. Die Bewertung erfolgte unter der Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz von 5,13 %.

Die Pensionsrückstellung in Höhe von EUR 1.414.472,03 wurde nach § 246 Abs. 2 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert des Planvermögens von insgesamt EUR 1.486.383,39 verrechnet. Aus der Verrechnung resultiert sowohl ein aktiver Unterschiedsbetrag von EUR 76.695,09, der unter dem Posten „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ aktiviert wurde (betrifft die Tochtergesellschaft CONET Solutions GmbH) als auch ein passiver Unterschiedsbetrag von EUR 4.783,73. Der passive Unterschiedsbetrag wurde unter den Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen ausgewiesen und betrifft die Muttergesellschaft CONET Technologies AG. Die Zuführung der Pensionsrückstellung zum 30. September 2011 teilt sich in einen Zinsaufwand in Höhe von EUR 40.060,30 sowie einen Personalaufwand in Höhe von EUR 34.249,70 auf. Darüber hinaus wurde die Pensionsrückstellung aufgrund Neubewertung gemäß BilMoG zum 1. April 2010 um EUR 5.200,30 (Verteilung des Mehraufwandes über 15 Jahre) erhöht.

Die Steuerrückstellungen betreffen Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag sowie Gewerbesteuer. Außerdem wurde eine Rückstellung gebildet für die drohende Inanspruchnahme aus Haftungsbescheiden bezüglich der Umsatzsteuer, für die die CONET AG i. I. Steuerschuldner ist.

Die sonstigen Rückstellungen sind so bemessen, dass sie allen erkennbaren Risiken angemessen Rechnung tragen. Die unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesene Altersteilzeitrückstellung wurde aufgrund des § 246 Abs. 2 HGB mit dem Rückdeckungsvermögen – Wertpapiere des Anlagevermögens sowie verpfändete Festgeldkonten – verrechnet.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr in Höhe von TEUR 420 und eine Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren in Höhe von TEUR 1.270. Zur Besicherung dieser Verpflichtung wurden die Geschäftsanteile an dem Tochterunternehmen CONET Business Consultants GmbH verpfändet.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält Einnahmen, die Ertrag nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Passive latente Steuern

Zum 30. September 2011 wurden passive latente Steuern für folgende Wertansatzdifferenzen gebildet:

| In TEUR | Abziehbare temporäre Differenzen | |
|------------------------------|----------------------------------|------------|
| | 30.09.2011 | 31.03.2011 |
| Geschäfts- oder Firmenwert | 716 | 756 |
| Rückstellungen für Pensionen | 0 | 4 |

| In TEUR | Quasi-permanente Differenzen | |
|------------------------------------|------------------------------|------------|
| | 30.09.2011 | 31.03.2011 |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | 950 | 950 |

Die Bewertung der temporären und quasi-permanenten Differenzen erfolgt mit den individuellen Steuersätzen (29,74 % - 31,05 %) der in den Konzern einbezogenen Unternehmen. Auf die temporären und quasi-permanenten Differenzen wurden die passiven latenten Steuern in Höhe von EUR 237.106,29 (Vorjahr: EUR 250.779,29) gebildet.

Die quasi-permanente Differenz wurde vor dem Hintergrund der Steuerbefreiung des § 8b KStG in Höhe von 5 % bei der Ermittlung berücksichtigt.

Außerordentliche Aufwendungen

Der aufgrund der Neubewertung der Pensionsrückstellungen nach den Vorschriften des BilMoG zum 1. April 2010 entstandene Mehraufwand wurde zum 30. September 2011 mit 1/15 (EUR 5.200,30) unter den außerordentlichen Aufwendungen ausgewiesen.

Währungsumrechnung

Fremdwährungsbeträge wurden mit dem am Tag des jeweiligen Geschäftsvorfalles gültigen Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Soweit der Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag oberhalb des Briefkurses am Tag des jeweiligen Geschäftsvorfalles lag, wurde dieser angesetzt.

Sonstige Angaben

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Aufwendungen der CONET Group nach dem 30. September 2011 aus fest abgeschlossenen Miet-, Leasing-, Beratungs- und sonstigen Verträgen belaufen sich auf insgesamt TEUR 5.642 (Vorjahr: TEUR 5.886) und gliedern sich wie folgt:

| | Restlaufzeit | | | Insgesamt TEUR |
|----------------------------------|------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| | < 1 Jahr TEUR | 1-5 Jahre TEUR | > 5 Jahre TEUR | |
| Gebäudemiete | 404 | 421 | 3.063 | 3.888 |
| Hardware- und Software - Leasing | 171 | 330 | - | 501 |
| KFZ-Leasing | 54 | 467 | - | 521 |
| Beraterverträge | 186 | - | - | 186 |
| Sonstige | 505 | 41 | - | 546 |
| Summe | 1.320 | 1.259 | 3.063 | 5.642 |

Umsatz nach Tätigkeitsbereiche

Die Umsätze des Konzerns werden zu 98 % im Inland erzielt und lassen sich in folgende Tätigkeitsbereiche untergliedern:

| | TEUR |
|------------------------------------|----------------------|
| IT Infrastructure & Communications | 5.682 |
| Business Applications | 13.715 |
| Software Engineering | 6.883 |
| Gesamt | <u>26.280</u> |

Mitarbeiter

Die Mitarbeiteranzahl im Konzern betrug im Quartaldurchschnitt am 30. September 2011 348 Angestellte. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

- 110 Entwickler,
- 124 Berater,
- 52 Systemintegratoren,
- 53 Vertrieb und Verwaltung und
- 9 erweiterte Geschäftsführung.

Organe der Muttergesellschaft

Der **Vorstand** besteht aus:

- Herrn Diplom-Informatiker Rüdiger Zeyen, Hennef, (Vorsitzender)
- Herrn Diplom-Betriebswirt Wilfried Pütz, Hennef

Der **Aufsichtsrat** setzt sich wie folgt zusammen:

- Dipl.-Kfm. Dr. Gerd Jakob, Storrington, United Kingdom (Vorsitzender)
- Dipl.-Math. Hans-Jürgen Niemeier, Köln (stellvertretender Vorsitzender)
- Dipl.-Kfm. Holger Hahn, Aalen (Unternehmensberater)

Die Angabe der Gesamtbezüge der Organmitglieder unterbleibt gemäß § 288 Abs. 1 HGB.

Mitteilungspflichten

Der Muttergesellschaft liegt eine Mitteilung gem. § 20 AktG vom 7. Dezember 2006 vor, in der die CONET Holding GmbH, Kapellenhofweg 18, 50859 Köln, mitteilt, dass sie eine Mehrheitsbeteiligung an der Muttergesellschaft erworben hat.

Hennef, den 21. Dezember 2011

Rüdiger Zeyen

Vorstandsvorsitzender

Wilfried Pütz

Vorstand